

Die Sopranistin Anja Petersen war im Herbst 2024 in einer erstmals szenisch realisierten Neuproduktion von Bernd Alois Zimmermanns „Requiem für einen jungen Dichter“ am Staatstheater Darmstadt zu erleben. 2023 debütierte sie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin als Polly in Brechts Dreigroschenoper und 2024 mit dem DSO Berlin in Arnulf Herrmanns großem Orchesterwerk mit Sopran „Tour de Trance“, einem Werk, das sie 2021 im Rahmen der musica viva München mit dem Symphonieorchester des BR uraufgeführt hat. Im Februar 2025 interpretierte sie das Stück zusammen mit der NDR Radiophilharmonie in der Hamburger Elbphilharmonie erneut.

Anja Petersen absolvierte zunächst ein Violin- und Schulmusikstudium in Stuttgart, bevor sie sich dem Gesang zuwandte und ihre Ausbildung mit Konzertexamen und Bestnote abschloss. Während ihrer Studienzeit war sie Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, mit denen sie in zahlreichen Konzerten international zu hören war.

Von 2002 bis 2007 war Anja Petersen unter ihrem damaligen Familiennamen Metzger Ensemblemitglied des Oldenburgischen Staatstheaters, wo sie viele Rollen des lyrischen Koloraturfaches gestaltete. Sie gastierte in einigen Operettenproduktionen des WDR-Rundfunkorchesters, als Blonde am Staatstheater Wiesbaden, dem Theater Bremen und der Semperoper Dresden, beim New European Festival als Königin der Nacht und an der Staatsoper Stuttgart als Polyneikes in der Uraufführung von Younghee Pagh-Paans Kammeroper „Mondschaten“. In der Spielzeit 2007/08 gehörte sie dem Ensemble des Theaters Augsburg an. Seit 2010 ist Anja Petersen Mitglied des RIAS Kammerchores Berlin und darüber hinaus mit einem vom Barock bis zur Moderne reichenden Repertoire freischaffend tätig. 2014, 2015 und 2020 hatte sie Lehraufträge an der UdK Berlin inne. In den Jahren 2014 und 2017 trat sie als Solistin mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks auf, 2016 war sie Lady Macbeth in Frank Schwenkmers Oper „Macbeth“ in Berlin, und 2017 sang sie mit großem Erfolg die weibliche Hauptrolle in Arnulf Herrmanns Werk „Der Mieter“ an der Oper Frankfurt. 2005 wurde Anja Petersen der Erna-Schlüter-Preis für „aussergewöhnliche sängerische Leistungen in jungen Jahren“ verliehen.